

## **Beteiligungen an Offshore Windparksanlagen bei der Südweststrom**

Ich kann heute mit Zufriedenheit sagen, dass die SPD Fraktion der Darlehensgewährung an die SWW für eine Beteiligung an 2 Windkraftprojekten (BARD I und Riffgat) zustimmt. Wir billigen die Beteiligung...nein, wir begrüßen sie sogar ausdrücklich...es ist eine Entscheidung für eine nachhaltige Energie- und Finanzpolitik der Stadt Walldorf. Sie fördert den Ausbau Erneuerbarer Energien und wirkt auf den daran gekoppelten Arbeitsmarkt.

- Vor 18 Monaten, als wir den Antrag im AR auf eine Beteiligung an dem Offshore Projekt BARD I stellten – und zwar weil wir überzeugt von dieser zukunftsweisenden Technologie sind - konnten wir hier noch keinen wirklich überzeugen. Schon damals setzte die Südweststrom auf BARD I und konnte bereits eine stattliche Liste von beteiligten Stadtwerken vorweisen.
- Heute überzeugen die vorliegenden Zahlen, die so eingetroffen sind, wie wir es gehofft hatten. Viele weitere Beteiligungen von Stadtwerken sind hinzugekommen. Von 400 geplanten MW Leistung sind bereits 75 MW Nennleistung am Netz, denn 15 der geplanten 80 Anlagen speisen im Routine Betrieb ein – insgesamt 18 sind bereits aufgestellt - in diesem Gebiet vor Borkum, dass mit seinen 40m Wassertiefe durchaus eine ingenieurtechnologische Herausforderung darstellt. Ein Totalprojektausfall, wie er in der Vorlage zu Recht thematisiert ist und mit einer Eigenkapitalhaftung verbunden wäre, ist aufgrund des Projektstatus höchst unwahrscheinlich.

Die einzige Unbekannte ist derzeit in welchem Bereich der prognostizierten Rendite wir liegen werden. Werden es 6%, das worst case scenario oder eher näher an den 13%, die für das Offshore-Projekt BARD I für den günstigsten Fall errechnet wurden. Die gilt trotz konservativ angenommener Werte für die berechnete Stromerzeugung. Das Ergebnis ist heute noch nicht abzusehen. Die worst case 6% wären die Darlehenszinsen, die die Stadt verlangen wird - damit ergibt sich zunächst kein wirklicher Gewinn für die SWW.

Natürlich geht es hier um eine Beteiligung als Geldanlage bzw. eine Investition, die sich rentieren soll. Daher hoffen wir auf höhere Werte als 6% Rendite. Dieses Projekt leistet allerdings für die Stadt Walldorf und die Stadtwerke Walldorf erheblich mehr: Es produziert nicht nur eine akzeptable Rendite. Es bringt auch einen deutlichen Einsatz für unsere Klimaagenda. Dies wird entsprechend Wahrnehmung bei den Walldorfer Bürgern finden. Es ist ökologische und nachhaltige Finanzpolitik. Es ist eine gute Werbung für das nachhaltig/ökologische Portfolio der Stadtwerke. Heute war in der RNZ zu lesen, dass viele Städte und Kommunen die Energiewende vorantreiben. Ulms OB Ivo Gönner sagt zu Recht, wir sind ein Teil der gewollten und beschlossenen Energiewende und meint damit die Städte und Kommunen.

Wenn wir die CO2 Einsparung, die durch diese Beteiligungen möglich ist, betrachten, wird der Nutzen noch deutlicher. Die CO2 Einsparung für diese anteiligen Beteiligungen kann grob geschätzt bis zu 2000 t und mehr CO2 pro Jahr betragen. Das Ziel unserer Kommunalen Klimaagenda sind 5300 t jährlich. Dieses Ziel erreichen wir trotz aller kommunaler Förderprogramme nie, wenn wir nicht neben unserer Solaranlage noch weitere Erneuerbare Energien Leuchttürme schaffen. Diese beiden Windkraft-Projektbeteiligungen sind ein weiterer Leuchtturm. Wir Sozialdemokraten stimmen mit Überzeugung und gerne zu.